

Bitte an Züchter.

An alle Entomologen, die sich mit der Zucht von Lepidopteren befassen, richte ich die Bitte, ihre Beobachtung auf eine Erscheinung zu richten, die zwecks Erlangen lebensfähigem Zuchtmaterials keinem Züchter gleichgültig sein darf. Leider ist eine Beobachtung nur in solchen Fällen möglich, wo der Freilandflug von ♂♂ an gezüchtete ♀♀ versucht oder erlangt wird.

Wohl jeder hat schon die Erfahrung gemacht, daß die Zucht mancher Art fast mühelos gelingt, bisweilen jedoch, trotz aller Sorgfalt, ganz oder teilweise mißglückt. Bei manchen Arten gehen die Meinungen sehr auseinander. Der eine erklärt eine gewisse Zucht als leicht, der andere als schwierig. Die Ursache hiefür kann verschieden sein und kommen meist nur Vermutungen zum Ausdruck, oder es werden die Folgen als Ursache betrachtet. Ich habe bereits vor neun Jahren (Ent. Anz. 1925) u. a. zum Ausdruck gebracht, daß die Anlockung brünstiger ♀♀ auf die ♂♂ ein die Lebenskraft ausstrahlender Vorgang ist, dessen Betrag sich in dem Prozentsatz des lebensfähigen Nachwuchses widerspiegelt. Wenn durch widrige Verhältnisse bei einem brünstigen ♀ dieser Vorgang sich auf längere Zeit erstreckt, wird der Anflug der ♂♂ unterbleiben oder es kommt zu keinem lebensfähigen Nachwuchs.

Durch besonders günstige oder ungünstige Außenfaktoren kann zwar diese Lebensfähigkeit nach der einen oder anderen Richtung erheblich beeinflußt werden. Doch dürfte dies kaum die Regel sein, sondern ist als Ausnahme zu betrachten.

Als Hauptfaktor der Lebensfähigkeit einer Eiablage dürfte der Betrag des Energieverlustes eines brünstigen ♀ in Frage kommen.

Um nun darüber Klarheit zu gewinnen, in welchem Verhältnis der innere Faktor zum äußeren steht, und bis zu welcher Grenze dieser brünstige Erregungszustand für die Belebung der inneren Eianlage erforderlich sein dürfte, ist die Mitbeobachtung dieses interessanten Stoffes von vielen Entomologen von hervorragender Bedeutung

Meine Bitte ergeht nun, alle sich mit der Zucht befassenden Entomologen in ihren Berichten mir zu erwähnen, in welchem Lebensalter das dem Männchenanflug ausgesetzte normale ♀ war. Besonderer Wert ist auf die Beantwortung folgender Fragen zu legen: Wurde nur ein oder mehrere Exemplare verwendet, im letzteren Falle ob sich darunter ein sehr dunkles ♀ befand, das

auf die ♂♂ weniger Anziehungskraft ausübte, weiters ob der Männchenanflug träge oder lebhaft einsetzte. Sehr erwünscht ist auch das endgültige Zuchtergebnis.

Festzustellen ist, inwieweit ein verschiedenes Wachstum der Raupen bemerkbar war und auch die gewonnenen Falter Degenerationserscheinungen aufwiesen.

Von besonderem Interesse sind solche Fälle, wo nur ein einziges ♀ dem Männchenanflug ausgesetzt war und dieses zwecks Männchenauswahl sich stundenlang der werbenden ♂♂ erwehrte.

Diesbehuft ist mir nur eine Veröffentlichung von *A. tau* bekannt worden (Dr. Müller, Ztschr. d. Österr. Ent. Ver. Nr. 8—9, 1928). Gerade bei dieser Art, die ja so häufig gezüchtet wird dürften interessante Aufschlüsse zu erlangen sein.

Falls diesbezügliche Beobachtungen und Erfahrungen nicht zur Veröffentlichung gelangen, würde ich mich sehr dankbar erweisen, wenn die Mitteilungen direkt an mich gerichtet würden.

Alfred Röher, Döbeln i. S., Klosterstraße 17.

Literatur-Neuerscheinungen.

Dr. Adalbert Seitz: Die Schmetterlinge der Erde, I. Hauptteil, Fauna palaearctica, Supplement-Lfg. 45—48. Verlag: Alfred Kernen, Stuttgart, Poststraße 7.

Lfg. 45, Band II, Bogen 33/34/35, setzt mit den Nachträgen von *Zygaena* fort. Es folgt die 3. Familie Syntomidae, 4. Familie Arctiidae und schließt mit der Gattung *Estigmene* Hbn.

Lfg. 46 enthält Band III, Bogen 11/12, Tafel 9, beginnt mit der Fortsetzung der Gattung *Rhyacia*. Seite 82—83 werden die Untergattungen *Pseudospaelotis* McD, *Actebia* Steph. und *Amphitrota* Warr. behandelt. Es folgen: die Gattungen *Spinipalpa* Alph., *Xestia* Hbn., *Aplectoides* Btlr., *Anomogyna* Stgr., schließlich die Untergattung *Pachnobia* Guen. Seite 87 bringt die Gattung *Eurois* Hbn., Seite 88 bis 91 folgen die Gattungen *Cerastis* Fr., *Orthosia* Tr., *Hypoxestia* Hmps, *Naenia* Sph., *Epilecta* Hbn., *Triphaena* Hbn., *Eueretagrotis* Smith, *Rynchagrotis* Smith, *Isochlora* Stgr., *Actinotia* Hbn., *Aumis* Hbn., *Blepharita* Hmps. Seite 92 folgt Schlüssel zum leichteren Auffinden der in Band III und dem Supplementband vergleichsweise behandelnden Arten. Seite 95 bringt Berichtigungen und Nachträge. Zum Schluß die Gattung *Barathra* Hbn., *Discestra* Hmps., *Scotogramma* Smith.

Lfg. 47 enthält Band II, Bogen 36/37/38, schließt mit den Gattungen *Rhyparia* Hbn. bis *Asota* Hbn. Seite 282 behandeln die Familien *Lymantriidae*, *Lasiocampidae*, *Lemoniidae*, *Sphingidae*, *Nototontidae*, *Cymatophoridae*, *Psychidae*, *Aegeriidae* und *Cossidae*. 293 — Index.

Lfg. 48 Fortsetzung des Index und Inhaltsverzeichnis der Tafeln. Damit ist Band II des Supplements abgeschlossen und ein Blick in den Index zeigt die enorme Arbeitsleistung dieses Monumentalwerkes deutscher Tüchtigkeit und deutschen Fleißes.

Ad. Höffmann.